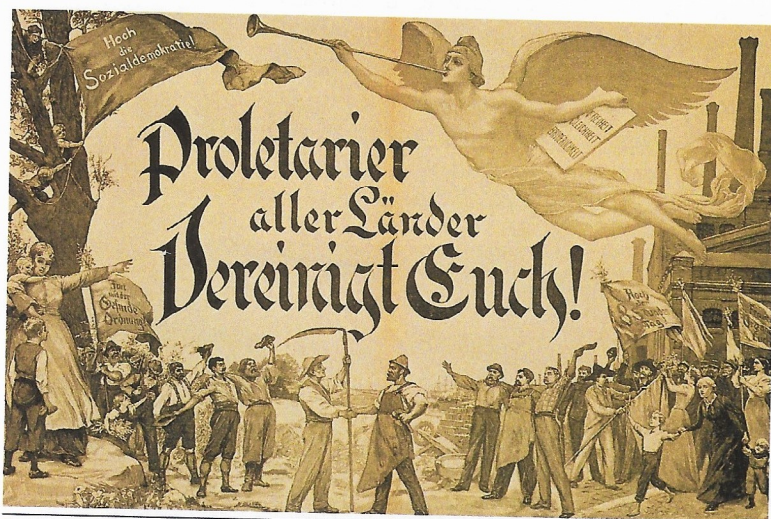


9 Arbeiter kämpfen für ihre Rechte

Wer alleine ist, kann oft nur wenig ausrichten. Wer sich aber mit anderen zusammenschließt, wird beachtet und kann Verbesserungen durchsetzen. Das erkannten auch die Arbeiter in den Fabriken.



Q1 Proletarier (Arbeiter) aller Länder vereinigt euch! Dieses Flugblatt zum 1. Mai 1896 hat Otto Marcus gestaltet. Der 1. Mai wurde 1889 zum „Kampftag der Arbeit“ erklärt. 1890 wurde er erstmals mit Massendemonstrationen auf den Straßen gefeiert.

Soziale Frage

Sammelbegriff für die sozialen Probleme, die mit der Industrialisierung entstanden: Kinderarbeit, lange Arbeitszeiten, schlechte Wohnverhältnisse sowie Verelendung der Arbeiterschicht.

Gewerkschaften

sind freiwillige Zusammenschlüsse der Arbeitnehmer. Sie vertreten gegenüber den Arbeitgebern die Interessen ihrer Mitglieder.

Proletarier

In der Zeit der Industrialisierung bezeichnete man die Masse der verelendeten Arbeiter als Proletariat (= Arbeiterklasse).

Angst vor der Entlassung

Die meisten Fabrikbesitzer kümmerten sich wenig um ihre Arbeiter. Schließlich warteten genügend Menschen vor den Fabriktooren, die Arbeit suchten. So konnten die Unternehmer die Löhne, die ohnehin kaum zum Leben reichten, noch weiter senken. Wer erkrankte, wer zu alt war, wer die langen Arbeitszeiten nicht durchhielt, musste gehen. Wer sich Anordnungen widersetzte oder aufgrund neuer Maschinen überflüssig war, wurde entlassen.

Aufstände und Streiks

Die Not der Arbeiterfamilien führte mancherorts zu Gewalt. Viele Arbeiter und Handwerker machten die Maschinen für ihre Lage verantwortlich. In England stürmten sie deshalb Fabriken und zerstörten die Einrichtungen. Solche Aufstände blieben in Deutschland aber die Ausnahme. Vielmehr setzten die Arbeiter Streiks ein – gewaltlos. So wollten sie höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen erkämpfen.

Arbeiter organisieren sich

Allmählich erkannten die Arbeiter, dass sie alle die gleichen Probleme und Interessen hatten: Tagsüber schufteten sie in den Fabriken und Bergwerken. Nachts hausteten sie in elenden Wohnungen. Immer mehr Arbeiter schlossen sich in Vereinen zusammen. Sie tauschten Erfahrungen aus, bereiteten Aktionen vor und richteten Notkassen ein. Auf Druck der Arbeitervereine mussten die Behörden 1869 sogar das Streikverbot aufheben und Gewerkschaften zulassen.

Arbeiter gründen Parteien

In Leipzig gründeten Arbeitervertreter aus ganz Deutschland 1863 den „Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein“ (ADAV). Zum Präsidenten wählten sie den Journalisten Ferdinand Lassalle. Er kämpfte für das allgemeine Wahlrecht – allerdings nur für Männer. Sechs Jahre später riefen August Bebel und Wilhelm Liebknecht in Eisenach die „Sozialdemokratische Arbeiterpartei“ ins Leben. Sie vereinigte sich 1875 mit dem ADAV. Seit 1890 heißt diese Partei „Sozialdemokratische Partei Deutschlands“ oder kurz: SPD.

Verdächtige Sozialdemokratie

Viele Politiker und Unternehmer misstrauten den Sozialdemokraten. 1878 setzte Reichskanzler Bismarck das sogenannte Sozialistengesetz durch. Sozialdemokraten durften sich nicht mehr öffentlich betätigen. Ihre Versammlungen und ihre Zeitungen wurden verboten, ihre Anhänger überwacht. Diese Maßnahmen sollten eigentlich die SPD schwächen – doch das Gegenteil trat ein: Viele Arbeiter hielten nun noch stärker zur Sozialdemokratie. 1890 wurde daher das Gesetz gegen die Sozialdemokratie aufgehoben.

10 | Der Streik

Der Arbeiterkampf im Bild

Das Gemälde „Der Streik“ zeigt eine Gruppe streikender Arbeiter vor der Villa ihres Arbeitgebers. Die Arbeiter tragen dem Unternehmer, der zusammen mit seinem

Diener auf der Treppe seiner Villa steht, wütend ihre Forderungen vor. Wird es zur Gewalt kommen? Oder können sich die Parteien einigen? Schaut euch das Gemälde ganz genau an. Was meint ihr?



Q1 Der Streik. Robert Koehler (1850–1917) schuf dieses Gemälde in München und präsentierte es 1886 in New York. Dort wurde es begeistert aufgenommen, denn in den USA streikte die Arbeiterbewegung gerade für die Einführung des Achtstundentages.



Q2



Q3



Q4



Q5



Q6

Aufgaben

- 1 Ordne folgende Personengruppen Q2-Q6 zu:
 - a) Familie eines Streikenden,
 - b) Unternehmer,
 - c) gewaltbereiter Arbeiter,
 - d) Wortführer der Streikenden,
 - e) diskutierendes Ehepaar.
- 2 Beschreibe das Verhalten der einzelnen Figuren.
- 3 Schreibe in dein Heft, was die Personen in Q2-Q6 wohl gerade denken oder sagen.
- 4 Erkläre, wer wohl für den Streik, wer dagegen ist.
- 5 Begründe die Motive und Hoffnungen der Befürworter des Streiks.
- 6 Lasst die Szene des Gemäldes lebendig werden, in dem ihr ein Rollenspiel der dargestellten Personen durchführt.
- 7 Diskutiert, mit welcher Absicht Robert Koehler das Bild gemalt haben könnte.

Q2 Aus dem Bundeslied für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein:

Bet' und arbeit'! ruft die Welt,
 bete kurz! denn Zeit ist Geld.
 An die Türe pocht die Not -
 bete kurz! denn Zeit ist Brot.

- 5 Und du ackerst und du säst,
 und du nietest und du nähst,
 und du hämmerst und du spinnst -
 sag' o Volk, was du gewinnst!

Mann der Arbeit, aufgewacht!

- 10 Und erkenne deine Macht!
 Alle Räder stehen still,
 wenn dein starker Arm es will.

Q3 Aus einer Bekanntmachung der Direktion des Märkisch-Westfälischen Bergwerks-Vereins (1878):

An unsere Arbeiter.

- Wir erklären hiermit, dass wir fortan jedem sofort kündigen werden, der sich an sozialdemokratischen (...) Bestrebungen beteiligt,
 5 sei es durch Besuch ihrer Versammlungen oder von Lokalen, wo solche Blätter ausliegen, oder durch Halten und Verbreiten solcher Blätter, Geldunterstützung oder andere Handlungen ähnlicher Art. Fleiß, Ordnung, Nüchternheit
 10 und Sparsamkeit sind die einzigen Mittel, um zu einer gesicherten Existenz zu gelangen und seine Lage zu verbessern.

**Q4** Auflösung einer Sitzung von Sozialisten durch die Polizei.

Die Papiere werden rasch vom Tisch gezogen. Am Fenster (vorn) stehend Wilhelm Liebknecht. Holzschnitt, um 1890

Aufgaben

- 1 Zähle auf, wann ein Arbeiter fürchten musste, entlassen zu werden (VT1).
- 2 Fasse zusammen, wie es zur Entstehung von Arbeiterparteien kam (VT3, VT4).
- 3 Arbeite heraus, was im Bundeslied kritisiert wird und welcher Ratschlag den Arbeitern gegeben wird (Q2).
- 4 Ein Mitglied eines Arbeitervereins wirbt auf dem Hof einer Fabrik in der Mittagspause neue Mitglieder. Bereite eine kurze Rede vor, in der du die Arbeiter von den Vorteilen der Mitgliedschaft überzeugst (VT, Q1).
- 5 Begründe, warum die Arbeitgeber Maßnahmen gegen Sozialdemokraten erließen (Q3).
- 6 Erkläre, warum die Sozialistengesetze genau das Gegenteil von dem bewirkten, was Bismarck wollte (VT5).
- 7 Die Polizisten in Q4 verfassen nach dem Einsatz einen kurzen Polizeibericht. Schreibe den Bericht aus ihrer Sicht.
- 8 Bei SPD-Parteitag wird bis heute am Ende immer dasselbe Lied gesungen: Die Internationale. Finde heraus, wie der Text des Liedes mit der Arbeiterbewegung zusammenhängt.

Wochenplan Geschichte Klasse 9a, KW 18

30.4.: Lies S. 116 „Arbeiter kämpfen für Ihre Rechte“ durch und fasse den Text und die Definitionen am Seitenran in Stichpunkten zusammen.

Aufgabe: Bearbeite S. 117, Aufg. 1, 2, 3, 5.

1. 5.: *freiwillige Zusatzaufgabe:*

Sieh' dir das Bild Q1 auf S. 118 „Der Streik“ an und lies dir die Texte zu dem Bild durch.

Beschreibe es in mind. 10 Sätzen und bearbeite S. 119, Aufg. 1, 2, 4, 5.

Wenn du möchtest kannst Du deine Lösung bis zum 4. Mai an Tomillo.BGS@gmx.de schicken (wenn möglich als doc-/Word-Datei (Microsoft Word)).